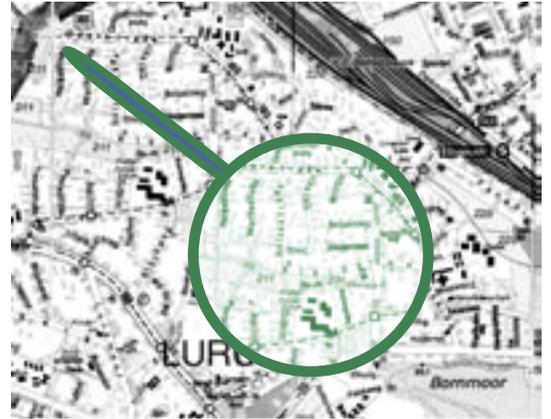


Lurup im Blick

Information und Ideen für Lurup



Lese-Kultur-Café

Mai 2006

Lurup eröffnet

Am 3. Mai 2006 eröffnete das Lese-Kultur-Café Lurup seinen Betrieb im Stadtteilhaus Böverstand 38 mit einem bunten Fest und mehr als 130 Besucherinnen und Besuchern aus der Kulturbehörde, dem Bezirksamt und allen Bereichen Lurups.

Manfred Rückerl begrüßte die Festgesellschaft im Namen des Hauseigentümers Böv 38 e.V. Er bedauerte nach wie vor die Schließung des Hauses der Jugend am Böverstand. Zukünftig soll der Ort als Stadtteilhaus mit dem Lese-Kultur-Café Vereinen, Initiativen und Bürger/innen aller Altersgruppen als Ort für Begegnung, Bewegung und Bildung zur Verfügung stehen.

Bezirksamtsleiter Hinnerk Fock berichtete von „positiven Signalen“, dass es auch vom Bezirksamt Unterstützung für das Projekt geben soll. Karin Gotsch von der Schule Am Altonaer Volkspark erläuterte, welche Bedeutung das

Bezirksamtsleiter Hinnerk Fock, Clownin Auguste alias Ingeborg Jehle von der Stadtteilbühne am Eckhoffplatz, Manfred Rückerl von Böv 38 4.V., Karin Gotsch vom Leitungsteam der Schule Am Altonaer Volkspark, Erika Fritsche vom Büchereiteam des Lese-Kultur-Cafés, Ursel Köver von der Tagesgruppe Friedenshort, Dichterin Irma Tittelbach und Sabine Tengeler vom Büchereiteam eröffneten das Lese-Kultur-Café am 3.5. mit Vorträgen, Lesungen und poetischen Aktionen.



4. Mai: Helga Bardua liest vor

Lese-Kultur-Café als Lernort außerhalb der Schule für ihre Schüler/innen hat. Sabine Tengeler vom Büchereiteam



Spaß mit der Bewegungsbaustelle



Die Schreibwerkstatt „Wundertinte“ bereicherte das Fest am 3.5. mit einer Lesungeigener Texte (I.).



Der Chor der Fridtjof-Nansen-Schule Swattenweg eröffnete das Fest am 3. Mai mit Frühlingsliedern.

Eröffnung Lese-Kultur-Café



Heike Klockmeier begeisterte mit ihrem Figurentheater am 4.5 mit „Prinz Eselsohr“ und am 6.5. mit „Heute Bajazzo“ (I.) Am 5.6. brachten Henner Depenbusch, Henning Brandt und Niklas Heinecke mit Gedichten und Liedern von Ringelmatz den Saal zum Singen (o.)

freute sich, dass es gelungen sei, eine Gemeinwesenbücherei und ein Café aufzubauen, wo sich Menschen aus dem Stadtteil begegnen, lernen und genießen können. Erika Fritz-

sche vom Büchereiteam las eine heiter-ernste Geschichte von Astrid Lindgren über die Bedeutung des Lesens für die Entwicklung von Kindern vor. Ursel Köver las plattdeutsche Geschichten zum Schmunzeln und Irma Tittel-



Luruper Schulen on Stage am 4.5.: Der Flötenchor der 3c der Fridtjof-Nansen-Schule (o.) Elternrätinnen der Schule Am Altonaer Volkspark trugen mit viel Witz Kishon-Geschichten vor (r.o.). Frieder Bachteler, Schulleiter der Geschwister-Scholl-Gesamtschule rezitierte bewegend Lyrik (r.u.) und der eigens gegründete Lehrer-Chor der Schule Langbargheide begeisterte das Publikum mit schwungvollem Gesang (u.)



<i>На зрелище чувства. СОВРЕМЕННАЯ РУССКАЯ ПРОЗА</i>	<i>Auf dem Gipfel der Gefühle. ZEITGENÖSSISCHE RUSSISCHE PROSA</i>
ОЛЕГ ВАЙМЕР и ХЕЛЬВИГ КНОТЕ	OLEG WEIMER und HELVIG KNOTHE
<small>читают по-русски и по-немецки</small>	<small>lesen auf russisch und auf deutsch:</small>
<small>Арлов, Боров, Бутман, Вершинников, Дворкин, Долгатов, Каминер, Каневский, Кишань, Левин, Носов, Сорокин, Хармс, Хорт, Яхонтов.</small>	<small>Arlov, Borew, Butman, Werischnikow, Dworkin, Dowlatow, Kaminer, Kanewskij, Knyschew, Lewin, Nosow, Sorokin, Charms, Choet, Jachontow.</small>
Donnerstag, 8. Juni 2006 um 19,30	
Lese-Kultur-Café Lurup	
<small>Böverstland 38, 22547 Hamburg</small>	
<small>Eintritt: 6 €,</small>	
<small>weitere Information: Tel. 822 960 511</small>	

bach beeindruckte mit ihren plattdeutschen, zu Herzen gehenden Gedichten.

Das Fest und die Veranstaltungen der folgenden drei Eröffnungstage vermittelten einen guten Eindruck, welche

Art von Stadtkultur, Leseförderung und Begegnung auch zukünftig im Lese-Kultur-Café stattfinden sollen.

Öffnungszeiten
8. Mai – 6. Juli 2006:

Bücherei
Mo 18.00 – 21.00 Uhr
Di 14.00 – 17.00 Uhr
Mi 10.00 – 17.00 Uhr
Do 12.00 – 17.00 Uhr

Café
Mo 18.00 – 21.00 Uhr
Di 14.00 – 17.00 Uhr
Mi 9.00 – 18.00 Uhr
Do 9.00 – 18.00 Uhr
1. Sa im Monat:
10.00 – 13.00 Uhr

*Die
Stadtteilbühne*
Das etwas andere Theater

Eckhoffplatz 16
Tel. 0176 / 240 370 04

8 MIN VOR HALB
Sa 20.5., 21.00 Uhr
ein Theaterspiel
für eine Frau
Spiel: *Ingeborg Jehle*
Eintritt 7,00 €

Das Team des Lese-Kultur-Cafés dankt den Spenderinnen und Spendern, die uns den Start ermöglicht haben:

- der Gustav und Catharina Schürfeld-Stiftung
- der Internationalen Buchhandlung Massmann
- der Buchhandlung Christiansen
- Druckerei Kaufmann + Meinberg KG
- der Schule Luruper Hauptstraße
- der Schule Franzosenkoppel
- der Vereinigung Pestalozzi e.V.
- und allen privaten Spenderinnen und Spendern!

**Hans
im
Glück**

So, 21. Mai 06,
16 Uhr, Eintritt 3 €

*Die
Stadtteilbühne*
Das etwas andere Theater

Eckhoffplatz 16
Tel. 0176 / 240 370 04

Kunst & Räume



Theatergruppe Swattenweg begeisterte mit Kennzeichen Pepitahut

Am 28., 29. und 30. April eröffnete die Theatergruppe Swattenweg in der Aula der Fridtjof-Nansen-Schule Swattenweg endlich wieder ein Polizeiwache in Lurup. Unter der Regie der Autorin Barbara Zimmer durchlebten 19 Schauspieler/innen die Irrungen und Wirrungen eines fast authentischen Kriminalfalls. Aufzuklären war ein Juwelenraub mit Entführung. Dabei kam so manches andere Geheimnis an den Tag und

ein Bankraub wurde verhindert. In der Pause war Zeit für Sekt, Selters, Kaffee, Würstchen und einen Plausch mit den Darsteller/innen.

Das Publikum, darunter viele Verwandte, Freunde und Nachbarn, feierte die Spieler/innen, und die Autorin mit begeistertem Beifall. Ein schönes Stück Stadteilkultur, das Vorfreude auf das Weihnachtsstück weckt. *sat*
Kontakt: Walter Niebuhr, Tel. 831 63 11

Eine Kindergartengruppe dürckt sich an den Fenstern des Künstlerpavillons am Eckhoffplatz 3a die Nasen platt. Was gibt es dort nicht alles zu sehen.

Schüchtern betreten die Kinder je zu zweit mit ihrer Betreuerin den Pavillon und bei österlicher Dekoration wie Hasensensbasteleien von Helga Schaubhut, kunstvoll gestalteten Eierarrangements und Kerzen mit Hasen- und blumenmotiven von Ilna Cwientzek haben die Kinder über die Zeichnungen von Tabea Busch mit Katzenmotiven und dem Indio-Mädchen, über Landschaften in Südfrankreich von Herrn Kranke in Öl, über Aquarelle und die Stuhlkunst von Brigitte Thoms, über Schwäne in Akryl von Svenja Werth, über Manga-Bilder von Tanja Schaubhut, über ein in vielen Perspektiven zu betrachtendes Herz von Birgit Bøjens, über Masken von Torsten Ligmann und vieles mehr. In den Kunst(T)Räumen können auch Erwachsene ihr kindliches Staunen wiederentdecken.

„Dürfen wir den Postkartenständer mal drehen?“ fragen die Kinder leise und betrachten die individuell gestalteten Grußkarten, die es sonst nirgends zu kaufen gibt und die sogar zu einem kleinen Geldbeutel passen.

„Eine ältere Dame kommt fast jeden Tag und kauft uns sämtliche Ostereier von den Sträußen weg, so dass wir kaum noch welche haben“, klagt Sylvia Schrader schmunzelnd. Sie hat den Künstlerpavillon ins Leben gerufen, verwaltet und koordiniert ehrenamtlich die Ausstellungen

gen der Bilder und der plastischen Arbeiten von zur Zeit 12 Künstler/innen. Es ist ihr wichtig, dass diese Arbeiten nicht auf irgendeinem Dachboden verstauben, sondern für alle sichtbar werden und vielleicht auch einen Käufer finden. Natürlich kann niemand von den Bildern reich werden, die oft zum Selbstkostenpreis zu haben sind. Aber das ist ja auch nicht das Ziel.

Für den im Dezember 2005 gegründeten Künstlerpavillon hat Sylvia Schrader noch viele Pläne, ehe diese Räumlichkeiten endgültig den Bulldozern zum Abriss vorgeworfen werden. Weitere Künstler könnten sich hier einbringen, gern auch Musiker und Schriftsteller ihre Stücke vortragen. Der gemütlich gestaltete Raum bietet sich für geselliges Beisammensein geradezu an. Auch wird hier in regelmäßigen Abständen eine Feier abgehalten. Kaffee und Kekse sind für Gäste immer vorrätig.

Die Kindergartengruppe ist noch einmal zurückgekommen. In bunt besprenkelten Malkitteln haben die Kleinen im Werkraum nebenan Platz genommen und arbeiten hingebungsvoll an ihren Ostereiern, die sie nun nach dem Vorbild der Froßen bemalen. Weitere kreative Veranstaltungen für jedermann sind geplant.

Neben der Stadteilbühne ist mit den Kunst(T)Räumen noch ein attraktiver kultureller Standort am Eckhoffplatz entstanden, der einen Besuch wert ist.

Öffnungszeiten:
 Di – Fr. 10.00 – 16.00 Uhr;
 Sa 10.00 – 13.00 Uhr
 Tel. 0171 / 12 72 984

Flohmarkt im Zentrum Netzestrasse

mit Café, Klönen und Spaß

Standgebühr nur 2,00 Euro laufenden Meter
 von Privat an Privat · gebrauchter Ware
 mit Flohmarkt-Café im Kinder- und
 Familienzentrum: Frühstück ab 9.30 Uhr,
 warme Mahlzeit ab 12.00 Uhr und
 Kaffee und Kuchen den ganzen Tag

von 9.00 – 16.00 Uhr
am Sonnabend, 10. Juni
 1. Juli · 5. August · 30. September
 Anmeldung Tel. 831 65 38

Einweihung des Infobretts „Gesundheitsförderung“:

Psychomotorik an der Langbargheide



Einweihung des Infobretts zur Gesundheitsförderung

Am 19. April weihte die Ganztagskonferenz der Schule Langbargheide feierlich das White-Board zur Gesundheitsförderung ein, das aus dem Verfügungsfonds des Luruper Forums finanziert wurde. Diese Tafel hängt zur Zeit im Lehrerzimmer. Die Kolleg/innen informieren einander darauf mit kleinen Ausstellungen über gesundheitsfördernde Unterrichtspraxis an ihrer Schule. Auf einem Bord darunter finden sie Bücher und weiteres Informationsmaterial zum Thema als Anregung für den eigenen Unterricht.

Den Anfang machte André Schümann mit einer Ausstellung zum Thema „Psychomotorik“ (s.o. in der Zusammenstellung als Collage):

Als Psychomotorik bezeichnet man das Zusammenspiel von psychisch-seelisch-emotionalem Erleben und Be-



Eigene Fähigkeiten entdecken und präsentieren beim selbstbestimmten Bewegen mit Geräten

Fotos: A. Schümann, Collage: S. Tengeler

wegungserleben bzw. der Motorik des Menschen.

Auszug aus: Rahmenplan Sport / Bildungsplan Grundschule

Bewegungsfeld Geräte: Sich mit Geräten bewegen

Sich mit Materialien und Geräten zu bewegen, ist ein wichtiger Bestandteil des gegenwärtigen und zukünftigen Bewegungslebens von Kindern und ein wesentliches ...

... Bewegungsthemen, in denen die oben angestrebten Ziele verwirklicht werden sollen, sind

- Rollen, Gleiten, Fahren,
- Werfen und Schleudern,
- Stoßen und Schlagen,
- Prellen,
- Fangen und Stoppen,

- Schwingen,
- Klettern,
- Jonglieren und Balancieren.

Viele Kinder machen neue Erfahrungen. Mit Freude klettern und schwingen diese Schüler der 2. Klasse. Jeder turnt so gut er kann. Sie entdecken ihre Fähigkeiten und präsentieren diese mit Stolz. Die Kinder kommen selbst auf Ideen oder gucken, was die anderen machen. Sie probieren aus und erfahren so, was sie schon können und was sie noch üben müssen. Bewegungslandschaften bieten den Schülern und Schülerinnen im Sportunterricht die Möglichkeit, ihre motorischen Fähigkeiten individuell zu erproben.



JobClub mobil vor Ort
dienstags,
13.00 – 15.00 Uhr
Wochenmarkt
Elbgaupassage
Weitere Information:
Tel. 89 71 07

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um 18.00 Uhr

im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14 a
Sie freut sich über Gäste und neue Mitglieder.

Hannelore Kassel, 83 43 96

Jörn Tengeler: 822 960 507

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt:
Gabriela Brunswig
Tel. 83 47 22
Fax: 360 390 19 52

Mieterberatung im Stadtteil-Laden

Der Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V. bietet eine Mieterberatung im Stadtteil-Laden an.

Nächster Termin:
12. Juni,
18.00 – 20.00 Uhr

Weitere Information:
Tel. 87 97 9 - 0

Forum Gesellschaftspolitik/ Erwerbslosen-selbsthilfegruppe

jeden **Freitag**,
18.00 – 19.30 Uhr
bei **Ranjan Datta Brachvogelweg 3**, Klönschnack und Spielabend mit Kaffee, Tee und Gebäck, indischem Essen zum Selbstkostenpreis (nur mit Vorbestellung), Beratung, Unterstützung und Unternehmungen

Weitere Information bei: Ranjan Datta,
Tel. ab 18.00 Uhr:
822 960 315

Klasse 2 bei der Spielplatzplanung Vorhornweg:

Spielplatzdetektive

Noch in diesem Jahr soll mit der Neugestaltung des Spielplatzes am Vorhornweg begonnen werden. Gefördert wird das Projekt aus dem Programm „Wachsende Stadt“. Am Sonnabend, 20. Mai, 15.00 bis 17.00 Uhr sind alle herzlich zum Mitplanen auf dem Spielplatz eingeladen. Die Ganztagschule Am Altonaer Volkspark beteiligt sich bereits mit Begeisterung an der Planung. Hier der Bericht der „Spielplatzdetektive“ aus der 2. Klasse:

Am Donnerstag sind Frau Tengeler und Frau Roddis und Frau Gotsch in unsere Klasse gekommen und haben uns gefragt, ob wir den Spielplatz auf dem Berg im Volkspark kennen und helfen, den Spielplatz zu verschönern. Die ganze Klasse, außer El Nino, hat Ja gesagt. Dann haben sie uns einen großen Plan gegeben und gesagt, wenn wir etwas verändern wollen, können wir es darauf malen.

Am Freitag sind wir auf den Spielplatz gegangen. Herr Bräuer hat gesagt: „Ihr seid Spielplatzdetektive. Die erste Aufgabe ist: Was ist alles auf dem Spielplatz?“ Wir haben eine Wippe, eine Reifenschaukel, ein Klettergerüst, Stangen, einen großen blauen Turm von DESY, eine Schaukel mit Klettergerüst gesehen. Und dann sollten wir alles ausprobieren, was auf dem Spielplatz ist. Wir haben getestet, ob es Schrott ist, oder gut ist. Janik hat gewippt und hat gegen das Gerüst getreten, weil das Schrott ist. Alina hat Rollen an den Stangen gemacht und gewippt und geklettert und geschaukelt. Die Wippe hat voll im Unterleib wehgetan.

Herr Bräuer hat uns gefragt, was gut war und was schlecht war. Lamin hat gesagt, dass das blaue Klettergerüst Schrott ist und weg kann. Alle Spielgeräte müssen neu angestrichen werden. Die Schaukel war kaputt. Orlando hat sich auf dem Klettergerüst an Rost wehgetan. Die Rollstangen waren gut. Wir fanden blöd, dass große Leute da Müll hingeschmissen haben, kaputte Flaschen und kaputte Becher und Zigarettenkippen. Zum Schluss hat Frau Tengeler uns gefragt, ob wir Vorschläge haben für den Spielplatz. Alina hat vorgeschlagen andere Freunde zu fragen, ob sie eine Idee haben. Michael hat gesagt, Maler sollen das Klettergerüst anmalen. Der Papa von El Nino ist ja Maler. Lamin hat gesagt, der blaue Turm von DESY kann eine Sprayerwand werden. Sara hat vorgeschlagen, dass wir uns mal andere Spielplätze und Spielgeräte ansehen können. Auf unserer Klassenreise wollen wir uns nächste Woche Spielplätze angucken. Weitere Information: Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16

Die Schule Am Altonaer Volkspark würde den Spielplatz gerne wieder für Unterricht im Freien nutzen. Dazu müsste die Hundewiese verlegt werden.



Sporthütte-Wintertreff



Bis zu 22 Kinder spielten, bastelten und backten zusammen beim Sporthütte-Wintertreff im Nachbarschaftstreff

Das Sporthütten-Team verabschiedet sich nach vier Jahren Spiel und Sport mit einem Teilnehmerrekord beim „Sporthütte Wintertreff“ im Mieter- und Nachbarschaftstreff (Lüdersring 2a) und übergibt das Ruder an die Kolleg/innen des JUCA Lurup.

Das Sporthütten-Team sagt „danke!“ Zu den am besten besuchten Veranstaltungen des diesjährigen

Sporthütte Wintertreffs kamen bis zu 22 Kinder. Die Sporthütte hat ihren Wintertreff von Dezember 2005 bis Februar 2006 jeden Freitag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Mieter- und Nachbarschaftstreff im Lüdersring 2a angeboten.

Das wöchentlich wechselnde Wintertreffprogramm umfasste verschiedene Bastel-

, Back-, und Spielangebote für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren aus dem Lüdersring. Bei den überwiegend russischen, afghanischen, polnischen und türkischen Kindern waren die gemeinsamen Gesellschaftsspiele besonders beliebt. Gespielt wurde zum Beispiel „Monopoly“, „Memory“, „Twister“ oder „Vier gewinnt“. Passend zur Vorweihnachtszeit wurden Mitte Dezember Weihnachtsplätzchen gebacken und tolle Geschenke für die Eltern gebastelt – beides mit viel Begeisterung der Beteiligten. Die Wünsche und Ideen der Kinder haben die Gestaltung des Treffs mitgeprägt.

Betreut wurde der Wintertreff von der Auszubildenden Duygu Sucu, ihrer Schwester Öznur und Helena Klassen – beide Schülerinnen der Realschule Langbargheide. Die Sporthütte-Teamerinnen waren einerseits verantwortlich für den Ablauf des Treffs und darüber hinaus gute Zuhörerinnen bei besonderen Anliegen der Kinder zu Schul-, Religions- und anderen Themen.

Gezielt haben seit November letzten Jahres Öznur und Helena in ihrer Schule Langbargheide für den Treff gewonnen. Mit Erfolg, denn das Projekt Sporthütte hat drei Monate lang großen Anklang gefunden.

Besonders profitiert hat der Wintertreff auch durch ein Religionsangebot, das direkt vor dem Angebot der Sporthütte stattfand. Afghanische Mütter gaben in den Räumen des Nachbarschaftstreffs Koranunterricht und haben anschließend mit ihren Kindern am Sporthütte Wintertreff teil-

genommen. Manchmal haben sie ihre Kinder nach dem Unterricht auch bei den Sporthütte-Teamerinnen gelassen und sie dann abends wieder abgeholt.

Fazit: Aus der Sicht von Duygu waren die letzten drei Monate „insgesamt eine schöne Zeit“. Aufgrund des Trägerwechsel war es vorerst das letzte Angebot des alten Sporthütteams. Vom „Ecki“ verabschiedeten sich nach vier Jahren „Sporthütte“ Duygu Sucu, Helena Klassen, Öznur Sucu und der Sozialpädagogik Student Kai Hopkins, der das Team der Sporthütte koordinierte.

Das alte Sporthütten-Team wünscht dem neuen Team alles Gute und viel Spaß auf dem Ecki!

Kai Hopkins, Koordination Sporthütteam bis Mai 2006



Kinder- und Familienzentrum

Netzestr. 14 a · Tel. 84 00 97 - 0 Fax: 84 00 97 - 20

In den Räumen und Gruppen des KiFaZ können sich Kinder, Eltern oder Frauen zwanglos kennenlernen, kochen, basteln, sich bewegen, lernen und neue Ideen entwickeln. Bei uns finden Sie immer eine Ansprechpartnerin – auch in schwierigen Lebenssituationen.

Das KiFaZ Café lädt ein

Mo 15.00 – 17.00 Uhr: Kaffee, Kuchen
Mo: 17.00 – 19.00 Uhr: Abendbrot für Berufstätige mit Kindern
Di 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstückscafé
Di 16.30 – 18.30: Vater-Kind-Treff mit Abendbrot
Mi 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstückscafé mit Mütterberatung
Do 13.00 – 17.00 Uhr: Familienessen und Kaffee und Kuchen
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstückscafé

- **Vatertag im Kinder und Familienzentrum**, Donnerstag, 25. Mai, 11.00 - 15.00 Uhr: mit Brunch, GoKart-Rallye, Feuerwehr, bauen mit Wildholz, Feuer und Stockbrot u.v.m.
- In den **Maiferien extra-Programm** für Schulkinder (Flyer im KiFaZ abholen)
- **29. Mai Gesunde Stunde** im Café; Thema: Rückenschmerzen – was kann ich selbst tun? Tips, Infos und Übungen
- **6. Juli: Sommerfest rund um den Netzplatz** 15.00– 20.00 Uhr

Ressort-Ansprechpartner im CDU Ortsvorstand Lurup/Osdorfer Born

Kinder/Jugend und Familie:

Stephan Müller und Kay Petersen

Migranten:

Dr. Alessandra Venda do Rosario

Schule:

Christine Burmeister

Sicherheit:

Stefan Lühr

Stadtentwicklung und Bau:

Stephan Müller

Wirtschaft:

Gunnar Praasch
über CDU-Kreisverband, Tel. 38 41 59
kreisverband@cdu-
altona.elbvororte.de

JUCA Lurup übernimmt Sporthütte:

Seilbaustelle auf dem Ecki



Spaß in der Seilkletterlandschaft auf dem Ecki
Fotos: Irene Montzka

Am 6. April feierte die Sporthütte auf dem Spielplatz „Ecki“ am Ammernweg Wiedereröffnung. Dabei verabschiedete sich Kai Hopkins, der die Sporthütte im Auftrag des Schnittstellenprojekts REALÜ betreut hatte und übergab den Spielgeräteverleih an das Team vom JUCA Lurup. **Der Geräteverleih in der Sporthütte ist jetzt wieder jeden Dienstag und Donnerstag von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.**

Etwa 40 Kinder hatten sich an diesem

sonnigen Frühlingstag auf dem Spielplatz eingefunden, um bei Grillwürstchen und Getränken die vielfältigen Spielangebote und Ausleihe gegen Pfand zu nutzen.



Spielgeräteausleihe an der Sporthütte

Einige von ihnen haben den Bauwagen selbst mit eingearäumt.

Martin Legge, Erlebnispädagoge von den „Stadtfindern“ nutzte das Eröffnungsfest, um die Stationen für die Abenteuerwege auf dem Ecki weiter zu erkunden. Er erläuterte das Spielkonzept, das sich entlang der Abenteuerwege vom Ecki auf alle Spielplätze und auch auf die Schulhöfe in Lurup ausweiten soll, mit mobilem Material: Gemeinsam mit den Kindern gestaltete er eine Seilkletter- und Schaukellandschaft. Das Anbringen der Seile mit Knoten gibt den Kindern neue Bewegungsimpulse, ermutigt sie zum Klettern und dazu, sich ihre Um- und Spielwelt selbst zu gestalten. Spannende Spielmöglichkeiten ergeben sich auch, wenn man Geräte auf andere Weise nutzt: Auf dem Abgrenzungsbalken rund um die Schaukel kann man vorwärts und rückwärts balancieren oder einen Gegenstand aus der Hocke heraus aufheben. Geschicklichkeit fördert auch das Ringe werfen von der Drehscheibe aus auf einen Ast. Das Hot-Ball-Spiel, das dem Volleyball ähnlich ist aber einfachere Regeln hat, ermutigt auch die Mädchen, auf dem Spielfeld zu erscheinen.

Und den Kindern die Bedeutung und den Wert der Bäume

näher zu bringen, wird zur Zeit an einem „Baumplan“ gearbeitet, auf dem jeder einzelne Baum des Ecki-Spielplatzes mit einem Personeneigenen Namen und mit Gattungsnamen verzeichnet ist.

Und warum lässt sich ein gesunder kleiner Junge im Rollstuhl über den Bergkurven und tauscht dann den Platz mit seinem Freund? Es ist lustig sich fahren zu lassen. Gleichzeitig bekommen die Kinder ein Gefühl dafür, wieviel Anstrengung es bedeutet, wenn eine Spielregel besagt „du musst jetzt den ganzen Tag dort sitzen bleiben“. Einen ähnlichen Zweck, das Sozialverhalten zu fördern, erfüllen Blindenbrille und Ohrenschrützer, die gleichermaßen in die Spiele eingebaut werden.

Spielen bedeutet also Lernen. Das zeigt sich auch bei der Leseförderung – ja Sie lesen richtig – auf dem Spielplatz. Wenn eine Spielregel lautet: „Finde als Erster zwei Pirelli-Reifen auf dem Spielplatz“, dann gewinnt natürlich der, der die Buchstaben am schnellsten zum Wort zusammenfügt und jeder ist motiviert, dieses Ziel zu erreichen.

„Spielpläne“, wie ein Betreuer die Spielräume jeweils zur Bewegungsbaustelle umrüsten kann, sind in Planung und sollen überall auf den Spielplätzen aufgestellt werden. Dann wird kein Kind mehr sagen, dass es sich draußen langweilt und nicht weiß, was es da machen soll.

Irene Montzka
Redaktion Lurup im Blick

Die R 10 in London



Klassenfoto vor dem Buckingham Palace

Die Abschlussklasse R10 der Schule Langbargheide fuhr am 03.04.2006 auf Klassenreise nach London.

Gegen 10.00 Uhr englischer Zeit landeten wir auf dem Flughafen „Stansted“ in der Nähe von London und fuhren von dort aus mit Bus und Bahn weiter in die Innenstadt, wo sich das Hotel für die 24 Schüler und zwei Lehrer befand.

Nach einer kurzen Pause machten wir dann einen Spaziergang durch den Hyde Park, vorbei an der Royal Albert Hall bis zum Buckingham Palace. Vor dem Wohnsitz der Queen machten wir dann unser erstes Klassenfoto. Als wir abends noch in die Stadt zum Piccadilly Circus fuhren, merkten wir, dass London nachts genauso lebendig und aufregend ist wie tagsüber. Zwar hatten wir anfangs noch etwas Probleme mit der Verständigung, doch das legte sich aufgrund des freundlichen Entgegenkommens der Engländer sehr schnell.

An den anderen Tagen der Woche besuchten wir zusammen das berühmte Naturkundemuseum, das Kriegsmuseum und die Westminster Abbey. Alle drei Schauplätze sind sehr beeindruckend und informativ. Dazu gab es noch eine Themefahrt, Spaziergänge durch Soho und Covent Garden und viel Freizeit.

Die nutzten wir vor allem zum Shoppen in der Oxford Street und am Piccadilly Circus. Andere Schüler besuchten aber auch noch den Tower und fuhren mit dem London Eye, dem größten Riesenrad der Welt.

Am letzten Tag der Reise trafen wir uns am Trafalgar Square, wo die Lehrer uns in hohen Tönen für das hervorragende Verhalten lobten. Als wir dann am 07.04.2006 zurück fuhren, waren wir alle ziemlich traurig, dass die Woche so schnell zu Ende gegangen war.

Die Klassenreise war sehr aufschlussreich und spaßig. Trotzdem dachten wir oft an unseren Pechvogel, der sich am letzten Tag vor der Reise einen Bänderriss zugezogen hatte und deshalb nicht mitkommen konnte.

Möglich wurde die Reise eigentlich nur, weil wir ein halbes Jahr vorher schon für unsere Klassenkasse gearbeitet hatten: Kuchenverkauf, Auto waschen, Gartenarbeit und so weiter.

Insgesamt haben wir einen aufregenden Teil eines anderen Landes kennen gelernt und es genossen, zu sehen, wie sich Kultur und natürlich auch die Sprache sehr von Deutschland unterscheiden.

Michael Löffler, Edwin Lucas, R10 der Schule Langbargheide



Die Superstars mit ihren Sieger-Urkunden Foto: A. Berg

Schule Langbargheide sucht und findet Superstars

Am 20. April wurde an der Schule Langbargheide wieder nach dem Superstar gesucht. Die Schulsprecherinnen Steffi und Sahar planten und organisierten bis ins kleinste Detail die Super-show und konnten sich am Ende des Schulvormittages über den reibungslosen Ablauf und die gelungene Veranstaltung freuen. Die vielen Teilnehmer/innen kamen aus den 5., 6., 8. und 9. Klassen. Doch diesmal wurde nicht nur gesungen, sondern auf Wunsch der jüngeren Teilnehmer/innen erstmalig die Kategorie „Tanzen“ mit einbezogen.

Viele ungeahnte und auch außergewöhnliche Talente gab es zu bestaunen und zu bewundern. Der Jury, bestehend aus der Schulleiterin Frau Berg, der Tanzpädagogin Frau Tinapp und dem Schüler Andy, fiel es nicht leicht, am Ende der super Darbietungen die Sieger auszuwählen.

Eindeutige Sieger der Tänzer wurden Benjamin, Peres, Burak und Eduard aus der 5. Klasse.

Den 1. Platz bei den Sängerinnen belegte Steffi mit dem Lied von Mariah Carey und Whitney Houston „When You Believe“. Den 2. Platz erreichte Sahar mit dem Song „Hero“, ebenfalls von Mariah Carey.

Herzlichen Glückwunsch an die Sieger und Siegerinnen und ein Dankeschön an alle Teilnehmer/innen. Ebenso einen Dank an die Schulleiterin Frau Berg, die diese Veranstaltung genehmigte und auch als Jury-Mitglied zum Gelingen beitrug. Einig waren sich am Ende alle Beteiligten: Im Jahr 2007 soll es eine Fortsetzung geben!

**Gisela Kroeger
Schule Langbargheide**

**Fußball und Fitness
ab Mai 2006
auf den Jugend-
freizeitflächen**

Lüdersring:
Di 17.00 – 20.00 Uhr
Do 17.00 – 20.00 Uhr
Laubsängerweg:
Do 17.00 – 20.00 Uhr
Peenestraße:
Fr 17.00 – 20.00 Uhr
(nur für Mädchen)
Sudestraße:
Mo 17.00 – 20.00 Uhr

SAGA



Hilfe für Abhängige und Angehörige:

Suchthilfezentrum LUKAS

Am 27. März 2006 feierte das Suchthilfezentrum Hamburg West LUKAS des Diakonischen Werks des Kirchenkreises Blankenese die Eröffnung seiner erweiterten Räume und Angebote am Eckhoffplatz 7. Für Beratung, Therapie und Selbsthilfegruppen stehen jetzt 700 qm Büro-, Gruppen- und Therapieräume zur Verfügung. LUKAS unterstützt Menschen mit Suchtproblemen (Alkohol, Medikamente, Nikotin, Spiele, Cannabis, Kokain, Partydrogen) und ihre Angehörigen und informiert gerne Menschen, die Fragen zur Sucht haben und Multiplikator/innen, die Wissen über Sucht weitergeben wollen.

Im LUKAS-Café ist jeder willkommen, der preisgünstig essen, alkoholfreies trinken und andere Leute treffen möchte. Außerdem gibt es Duschen und Waschmaschinen.

Eine besondere Bedeutung haben die Beratung und die Selbsthilfegruppen für Angehörige. Sie leiden in besonderer Weise unter der Abhängigkeit ihrer Lebenspartner oder Kinder. Als „Co-Abhängige“ tragen sie oft – ohne es zu wollen – dazu bei, dass Abhängige nicht aus ihrer Sucht herausfinden. LUKAS informiert Angehörige, wie sie mit der Suchterkrankung in ihrer Familie umgehen können. In den Selbsthilfegruppen können sie mit anderen Betroffenen offen über ihre Situation sprechen, aus den Erfahrungen von anderen lernen, Trost und Stärkung erfahren. Die Mitarbeiter/innen von LUKAS gehen davon aus, dass jeder Mensch Fähigkeiten und Stärken in sich trägt, auch wenn sie manchmal verschüttet sind. Ziel ihrer Arbeit mit Abhängigen und Angehörigen ist es, diese Stärken wieder zu entdecken und neu zu beleben. Auf dem Luruper Forum am 31. Mai 2006 (s. S. 12) wird Barbara Grünberg LUKAS vorstellen und Fragen zur Suchthilfe und Prävention erörtern. *iwöp*

innen von LUKAS gehen davon aus, dass jeder Mensch Fähigkeiten und Stärken in sich trägt, auch wenn sie manchmal verschüttet sind. Ziel ihrer Arbeit mit Abhängigen und Angehörigen ist es, diese Stärken wieder zu entdecken und neu zu beleben. Auf dem Luruper Forum am 31. Mai 2006 (s. S. 12) wird Barbara Grünberg LUKAS vorstellen und Fragen zur Suchthilfe und Prävention erörtern. *iwöp*

Suchthilfezentrum Hamburg West LUKAS
Eckhoffplatz 7
22547 Hamburg
Öffnungszeiten:
Mo – Do
10.00 – 19.00 Uhr
Fr 10.00 – 18.00 Uhr
„Beratung Sofort“
Mo 10.00 - 15.00 Uhr,
Di 13.00 - 18.00 Uhr,
Mi, Do und Fr
von 10.00 - 15.00 Uhr
Für die Sprechstunde der „Beratung Sofort“ brauchen Sie sich nicht anzumelden.
Telefon: 970 77- 0

Neu in der Redaktion

Vielleicht haben Sie sich gefragt, wer dieser Neuling ist, der hier jetzt für Sie schreibt?

Ich kam zu Lurup im Blick, weil ich, nachdem meine drei Kinder flügge geworden sind, unbedingt eine neue, gern ehrenamtliche Aufgabe brauchte. Mein Studium (Romanistik und Kunstgeschichte) hatte noch keine Früchte eingetragen und im reifen Alter sollte man wirklich einen Einsatz für die Allgemeinheit bringen und etwas von dem zurückgeben, was man bekommen hat, so dachte ich. Es ist ein Glücksfall, dass meine Familie und ich vor zwei Jahren in diesen leben-



Die neue „Stimme“ in Lurup im Blick: Irene Montzka

digen Stadtteil gezogen sind. Mir gefällt das Engagement der Luruper und ich wünsche mir, auch einen Beitrag hierzu leisten zu können.

Irene Montzka



Die fleißigen Müllsammler/innen aus der 2. Klasse der Schule am Altonaer Volkspark

Lurup räumt auf

Auch in diesem Jahr haben sich wieder viele Luruper Initiativen und Einrichtungen an der Aktion „Hamburg räumt auf“ im April beteiligt. Wie spannend das sein kann, zeigt der Bericht der Klasse 2 der Schule am Altonaer Volkspark:

Zuerst haben wir unsere Arbeitshandschuhe angezogen. Wir sind aus der Schu-

le gegangen. Danach haben wir Müll gesammelt. Dominic hat solche Bauarbeiterleuchten gefunden. Und wir haben einen Mann gesehen, der hat Honig gemacht. Der Mann hat gesagt, wir sollen weggehen, weil die Bienen sonst stechen.

Danach hat Lars eine Gummikarotte gefunden. Wir haben ein bisschen die Stadt

aufgeräumt. Wir haben Feuerzeuge, Stiefel und Fahrradteile in die Müllsäcke gesammelt. Sarah hat eine Eisenkette gefunden und sie Lars geschenkt. Frau Nitz und Herr Bräuer haben uns geholfen die Säcke zu tragen. Herr Bräuer hat uns mit Herrn Goldberg und den Müllsäcken fotografiert. Dann hatten wir nur noch eine kurze Pause.

Luruper Forum am 26. April 2006

Osdorf-Express

Joachim Wöpke hat sich für die AG Verkehr des Luruper Forums mit der AG Verkehr der Borner Runde über die Verbesserung der Nahverkehrsverbindungen vom Osdorfer Born verständigt.

Seit mehr als 30 Jahren liegen die Pläne für eine U-Bahn-Linie zum Osdorfer Born und Lurup in der Schublade. Das Luruper Forum schlug im seinem Verkehrskonzept vom 28.4.03, die Linienführung der Buslinie 22 über den Rugenbarg an den Osdorfer Born zu führen und die Taktzeiten zu erhöhen. Die Borner Runde hat sich im November 2005 für einen Bus entschieden, der mit 12 Haltestellen in 22 bis 27 Minuten direkt vom Osdorfer Born in die City fährt. Auch für Luruper, die den Bus am Rugenbarg erreichen könnten, sieht Joachim Wöpke darin eine sinnvolle Lösung. Der HVV prüft, ob die Buslinie wie gewünscht eingeführt werden kann.

Runder Tisch Lüdersring

Donnerstag, 8. Juni,
16.00 Uhr

Schule
Langbargheide 40

Themen

- Aktuelles und Verschiedenes
- **Verkehr rund um den Lüdersring:**
 - Verkehrssicherheit
 - Verkehrslenkung während der Fußballweltmeisterschaft

Kontakt:

Margret Roddis,
Tel. 87 97 41 16
Bitte Wichmann,
ProQuartier,
Tel. 840 507 92

Streetballkorb wieder aufhängen

Isabel Romano bat auf dem Forum am 26.4. im Namen der Müttergruppe vom Spielplatz Warthestraße/Neißestraße, dass die SAGA den Streetballkorb an diesem Platz für jüngere Kinder wieder installiert. Der Korb soll in nur 1,70 m Höhe aufgehängt werden, damit er für „die Großen“ nicht attraktiv ist und dort nachbarschaftsverträglich gespielt werden kann. Birte Wichmann von ProQuartier versprach, sich darum zu kümmern.

Barrierefrei am Lüdersring

Birte Wichmann von ProQuartier berichtete, dass die Wege zum Einkaufszentrum demnächst von der SAGA barrierefrei gestaltet werden.

Schule Langbargheide organisiert Lurup-Weihnachtsbasar

Ruthild Apel und Susanne Matzen-Krüger luden auf dem Forum am 26.4. Luruper Bürger/innen und Einrichtungen ein, in der guten Tradition der „Unser-Lurup“-Feste in diesem Jahr an der Schule Langbargheide einen großen Weihnachtsbasar zu veranstalten.

Die Schule bietet an – gerne gemeinsam mit dem Lichtwarkausschuss – diesen Basar zu organisieren. Quartiersentwickler Ludger Schmitz regte an, dazu bald ein Vorbereitungstreffen zu veranstalten, auf dem der Termin festgelegt und die weitere Organisation abgesprochen werden kann.

Weitere Information:
Schule Langbargheide,
Tel. 84 00 436 0



Lehrschwimmbecken Swattenweg

Der Schulleiter der Fridtjof-Nansen-Schule, Holger Maschmann, berichtete, dass das Lehrschwimmbecken am Swattenweg dank einer großzügigen Spende und vieler Unterstützer/innen erstmal weiter betrieben werden kann. Träger des Lehrschwimmbeckens ist der Förderverein LuFisch e.V. (Luruper Förderverein Integration durch Schwimmen), der am 25.4.06 beim Notar angemeldet wurde (Vorsitzende ist Silvia Behr, 2.Vorsitzender Holger Maschmann, Kassenwartin Nele Herbst-Kirsten und Schriftführerin Gisela Zeigermann).

Das Lehrschwimmbecken steht für Kurse etc. zu einer sozialverträglichen Nutzungsgebühr zur Verfügung.

Weitere Information:

Gisela Zeigermann,
Tel. 87 97 41 01,
Elternrat@fn-schule.de

Spreestraße wird instand gesetzt

Stephan Müller von der CDU-Fraktion im Ortsausschuss wies das Forum am 26.4. darauf hin, dass die Spreestraße mit ihren Schlaglöchern nicht „grundsaniert“, sondern kurzfristig instand gesetzt werden soll. Joachim Wöpke regte an, dass bei dieser Gelegenheit auch die Kreuzung Elbgaustraße/Spreestraße, insbesondere die Fahrbahnmarkierung erneuert werden sollte.

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 26. April 2006

Ruthild Apel (Schule Langbargheide), Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Peter-Uwe Becker (Lichtwarkausschuss, Seniorenbeirat), Heiko Böwig (Elbe Wochenblatt), Peter Dammann (Luruper Bürgerverein e.V.), Uwe Dammann (Luruper Bürgerverein e.V.), Doris Doll (Bezirksamt Altona), Astrid Ebel, Andrea Faber, Wolfgang Friederich (SV Lurup, Werbegemeinschaft Elbgaupassagen), Karin Gotsch (Ganztagsschule Am Altonaer Volkspark), Inge Hansen (Luruper Bürgerverein e.V.), Hildegard Kummel (BSB Altona), Silke Jungen (Luruper Frauenoase e.V.), Josiane Kieser, Kerstin Klages (Elternini Spielhaus Fahrenort), André Kinzel (Wir gemeinsam für Familien e.V.), Miriam Kinzel (Wir gemeinsam für Familien e.V.), Helwig Knothe (FDP), Ursel Köver (Ev. Jugendhilfe Friedenshort), Christian Landbeck (Bezirksamt Altona), Marion Lindner (Schule Franzosenkoppel), Marion Lück (Kindertagesstätte Netzestraße), Holger Maschmann (Fridtjof-Nansen-Schule/Swattenweg), Wiebke Mathea (Wir gemeinsam für Familien e.V.), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Stephan Müller (CDU-Fraktion im Ortsausschuss), Cathrin Müller-Schönemann (Streetwork Lurup/Osdorf), Klaus Nerger (Erziehungsberatungsstelle), Carolin Remer (Kinder- und Familienzentrum), Margret Roddis (Böv 38 e.V.), Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Ulrich Scharfberg (Lurup e.V., Mc Asphalt Wölfe), Fabian Scharping (Jugendtreff Netzestraße), Frank Schmitt (SPD Lurup), Ludger Schmitz (Quartiersmanagement STEG Hamburg mbH), Jonna Schmoock (Bezirksamt Altona), Ingrid Schneider (Quartiersmanagement STEG Hamburg mbH), Hans Schönfeld (Kindertagesstätte Swattenweg), Margret Staniullo, Jörn Tengeler (Mieterini Veermoor-Fahrenort), Sabine Tengeler (Lurup im Blick), Elke Walter (Mieterini Veermoor-Fahrenort), Andreas Wenz (Offene Ganztagsschule Veermoor, Lurup e.V.), Birte Wichmann (ProQuartier), Joachim Wöpke (Lurup im Blick, AG Grünanlagen)

Verein will Familien helfen



André Künzel, Wiebke Mathea und Miriam Künzel engagieren sich für Familien

Miriam Künzel bat das Luruper Forum am 26.4. um Unterstützung für den Verein „Wir gemeinsam für Familien“. Der Verein möchte Familien helfen, ihre Kinder gewaltfrei zu erziehen. Er möchte Eltern entlasten, junge und werdende Mütter unterstützen

und bei Bedarf Unterstützung vermitteln. „Ich weiß selber, wie es ist, wenn man jung Mutter wird“, sagte Miriam Künzel, „Als wir von dem Fall Jessica hörten, waren wir so betroffen, dass wir gerne helfen wollen, dass es in keiner Familie mehr so weit kommt,

dass ein Kind so vernachlässigt wird und verhungern muss. Deswegen habe wir diesen Verein gegründet.

Im Luruper Forum wurde daraufhin gemeinsam darüber nachgedacht, wo und wie Ehrenamtliche am besten Familien unterstützen und wie sie mit Einrichtungen der Familienhilfe zusammenarbeiten können.

Das Luruper Forum bewilligte aus dem Verfügungsfonds bei einer Gegenstimme und sieben Enthaltungen 800 € für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins.

Der Verein freut sich über weitere Unterstützung.

Weitere Information: Wir gemeinsam für Familien e.V. Tel. 41 26 46 10, hilfe@wgf-familien.de www.wgf-familien.de



Die neue Streetworkerin: Cathrin Müller-Schönemann

Streetwork Lurup/Osdorf

Auf dem Forum am 26.4. stellte sich Cathrin Müller-Schönemann als neue Mitarbeiterin der Straßensozialarbeit (Streetwork Lurup/Osdorf, Kroonhorst 3, 22549 Hamburg) vor. Sie bietet in Lurup Beratung für Mädchen an (Di, 15.00 – 18.00 Uhr im JUCALangbargheide) und berät mit Rodney Espe beim Arbeitslosenfrühstück für Jugendliche, Mi, 10.00 – 14.00 Uhr im Nachbarschaftstreff Langbargheide.

Schutz vor Belästigung auf dem Spielplatz

Joachim Wöpke berichtete auf dem Luruper Forum am 26.4., dass er einen Mann beobachtet hat, der auf einem SAGA-Spielplatz junge Mädchen fotografieren wollte und sich des öfteren angetrunken und am Bolzplatz Lüdersring aufhielt. Er habe die Polizei um Unterstützung gebeten, um die Personalien des Mannes feststellen zu lassen, da in den letzten zwei Jahren zwei Jungen und ein Mädchen auf Kinderspielplätzen in Lurup vergewaltigt worden seien. Birte Wichmann von ProQuartier will mit der SAGA, die auf diesen Plätzen das Hausrecht hat, der Sache nachgehen.

Kita Swattenweg plant Außengelände



Frau Vigourel erläuterte die Planung für das Außengelände der Kindertagesstätte.

Mit viel Elan stellten Frau Vigourel und Hans Schönfeld, Mitarbeiter der Kindertagesstätte Swatten Weg die Plä-

ne für die Neugestaltung des Außengeländes auf dem Forum am 26.4.06 vor, die auf Grundlage der Vorschlä-

ge der Kinder, Eltern und Mitarbeiter/innen der Kita erstellt wurden. Gewünscht wurde eine naturnahe Gestaltung mit Sand- und Wasserspielbereich, Feuerstelle, Dschungelweg, Nestschaukel und vielem mehr. Bei der weiteren Planung sollen jetzt auch die Nachbar/innen einbezogen werden, die das Außengelände am Wochenende gerne mit nutzen können.

Auch die Elternvertreterinnen Frau Smolarz und Frau Bayram gaben bereitwillig Auskunft. „Am Anfang hatten wir viele Fragen,“ bekannte Frau Smolnarz, „aber jetzt sind wir überzeugt, dass das eine gute Sache wird.“ Weitere Information: Hans Schönfeld, Tel. 83 65 96

Luruper Forum **Stadtteil-Laden Lurup** S · T · E · G

Elbgaustraße 118 · 22547 Hamburg
 mo bis do 10.00 – 17.00 Uhr · fr 10.00 – 15.00 Uhr

Luruper Forum
 Stadtteilbeirat
 Sabine Tengeler
 Joachim Wöpke
 Tel.: 840 502 72
 Fax: 840 502 78

Quartiersentwicklung Lurup
 STEG Hamburg mbH
 Ludger Schmitz
 Ingrid Schneider
 Tel.: 840 502 47
 Fax: 840 502 49

www.unser-lurup.de

Geschäftsführung des Luruper Forums

Ranjan Datta, Andrea Faber,
 Wolfgang Friederich, Ulrike Jensen,
 Stephan Müller, Margret Roddis, Isa-
 bel Romano, Frank Schmitt,
 Hans Schönfeld, Winfried Sdun,
 Karsten Stuhlmacher, Jörn Tengeler,
 Sabine Tengeler, Birte Wichmann,
 Joachim Wöpke

Arbeitsgruppen des Forums

AG Kultur: Christiane Fach, 83 77 63

AG Parks und Wege:

Joachim Wöpke, 0174 / 680 76 81

AG Planungsraum Lurup/Osdorf:

Margret Roddis, 87 97 41 16

AG Quartiersentwicklung:

Sabine Tengeler, 822 960 - 511

AG Schule:

Andrea Faber, 832 06 28

AG Verkehr:

Peter Hinz, 831 78 82;

Joachim Wöpke, 0174 / 680 7681

Kontakt Senior/innen:

Peter-Uwe Becker, Tel. 83 44 67

Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64

Kontakt Agenda 21 und

Kontakt Schiedskommission:

Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

Kontakt für Naturschutz:

Herbert Sager, Naturschutzbund

Deutschland (NABU) 831 49 00

Werner Smolnik, 85 65 51

Einladung zum Luruper Forum Stadtteilbeirat

Mittwoch, 31. Mai 2006
19.00 – 21.30 Uhr
 Kulturhaus Lurup des
 Blinden- und Sehbehindertenverenis
 Binsenort 24

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.* Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

Themen:

1) **Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil**

2) **Schulentwicklung am Lüdersring**

3) **Suchthilfe und Prävention –
neue Stellen und Perspektiven für Lurup**

(mit Barbara Grünberg vom Suchthilfezentrum LUKAS)

4) **Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds**

des Programms **Aktive Stadtteilentwicklung** (bitte aufschreiben und persönlich vorstellen!) Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten/-Projekte etc. gefördert werden (z.B. Straßenfeste, Mieteraktionen). Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Laden Lurup in den Elbgaupassagen (s.o.)

***** mit Buffet-Angebot *****

Impressum:

Lurup im Blick

wird gefördert aus dem Programm



**stadterneuerung
in hamburg**

→ Behörde für Stadterneuerung und Umwelt

Lurup im Blick wird herausgegeben
 vom **Luruper Forum** und der
STEG Hamburg mbH

c/o Stadtteil-Laden Lurup
 Elbgaustraße 118, 22547 Hamburg
 Tel.: 840 502 47 · Fax: 840 502 49

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll
 und Einladung für die Sitzungen des
 Luruper Forums

Redaktion: Irene Montzka, Ludger
 Schmitz, Ingrid Schneider, Sabine
 Tengeler (*sat*), Joachim Wöpke (*jwöp*)

Verantwortlich i.S.d.P., Fotos,
 Satz und Layout: Sabine Tengeler

Druck: Druckerei Kaufmann + Mein-
 berg KG, Lurup · Auflage: 2.500

Redaktionsschluss

**Juni 06-Ausgabe:
Mittwoch, 31. Mai 2006**

Sie wohnen in Lurup und möch-
 ten „Lurup im Blick“ kostenlos
 regelmäßig ins Haus geliefert
 bekommen?

Dann bitte anrufen im Stadtteil-
 Laden Lurup, Tel. 840 502 72